

Statistischer Monatsbericht für Dezember 2010

27.01.11

Jahresrückblick 2010 für Nürnberg und Fürth – Teil 1

Einwohnerzuwachs hält an

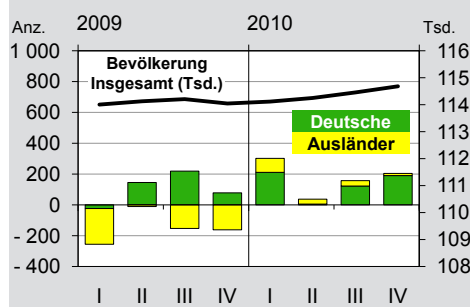
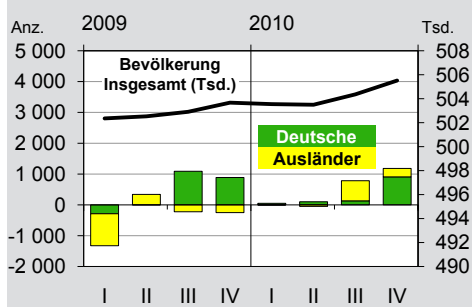
Im abgelaufenen Jahr 2010 haben Nürnberg und Fürth erneut Einwohner hinzugewonnen. Nach der vorläufigen Fortschreibung zum 31.12.2010 erreichte die amtliche Einwohnerzahl in Nürnberg mit einem Plus von 1 845 (+0,4 %) auf jetzt 505 518 einen neuen Höchststand. In Fürth stieg die

Einwohnerzahl um 640 auf 114 684 ähnlich stark an (+0,6 %). Sämtliche Komponenten, die die Einwohnerzahl beeinflussen, trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. So stieg in beiden Städten die Geburtenzahl an, während parallel dazu die Sterbefälle zurückgingen. In Nürnberg verringerte sich hierdurch das Geburtendefizit

auf -812 und in Fürth auf -182. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Wanderungen mit steigenden Zuzugs- und sinkenden Wegzugszahlen, die zu höheren Wanderungsüberschüssen führten. In beiden Städten konnte somit das Geburtendefizit durch eine positive Wanderungsbilanz mehr als ausgeglichen werden.

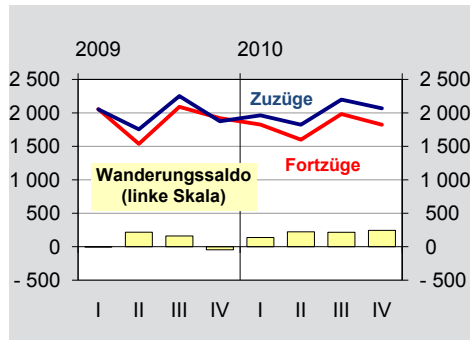
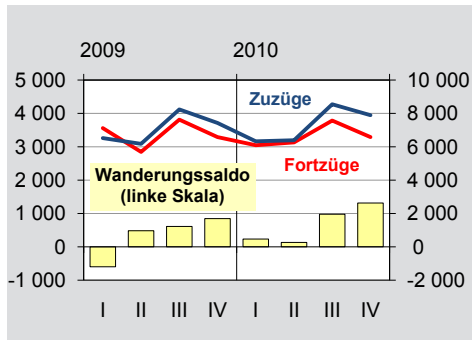
Nürnberg Fürth

Bevölkerung Insgesamt und Veränderung Deutsche/Ausländer im Quartal



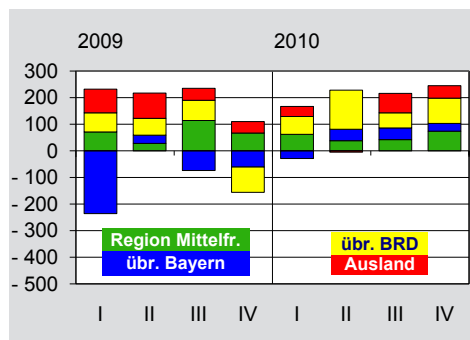
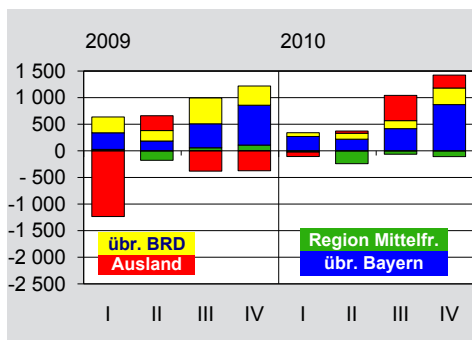
Der Einwohnerzuwachs betraf in beiden Städten sowohl die deutsche wie auch die ausländische Bevölkerung. Mit rund 4 % nahm hierbei die Zahl der EU-Bürger überdurchschnittlich stark zu. Man kann davon ausgehen, dass sich diese Tendenz noch verstärken wird, wenn ab Mai 2011 die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit für die osteuropäischen EU-Staaten gilt.

Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo im Quartal



Die Wanderungsbilanz war 2010 nicht nur in der Jahressumme sondern auch in allen einzelnen Quartalen positiv. In Nürnberg stechen die ausbildungsbedingten Wanderungsgewinne in der zweiten Jahreshälfte besonders heraus. Hierbei lagen die Herkunftsgebiete der Nürnberger Zuzüge zum großen Teil im restlichen Bayern.

Wanderungssalden nach Ziel- und Herkunftsgebieten im Quartal



Nach Abschluss der Registerbereinigungen aufgrund Einführung der Steueridentifikationsnummer stellten sich auch wieder Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland ein. Die Wanderungsverluste gegenüber dem Umland lagen in Nürnberg leicht über dem Vorjahr, während Fürth seine Wanderungsgewinne aus Mittelfranken weiter ausbauen konnte.

Moderater Anstieg der Einbürgerungen in Nürnberg

Mit 1 673 Personen gab es 2010 etwa 10 % mehr Einbürgerungen als noch 2009. Insgesamt wurden 79 unterschiedliche Staatsangehörigkeiten gegen die deutsche eingetauscht bzw. wie z.B. im Falle von EU-Bürgern als weitere entgegengenommen. Wie schon im Vorjahr begründet sich der Zuwachs an Einbürgerungen wieder durch eine Zunahme eingebürgerter Personen aus der Russischen Föderation (162) und der Ukraine (263). Damit hat sich im Falle der Menschen aus Russland die Zahl, verglichen mit 2009, verdoppelt. Bei Personen aus der Ukraine ist sie diesmal nur leicht um 12 % angestiegen.

Da bei den Eingebürgerten aus Russland und der Ukraine der Anteil der Ermessenseinbürgerungen bei etwa 90 % lag, ist zu vermuten, dass es sich hier noch um Kontingentflüchtlinge handelt, die 2007 im Zuge einer Gesetzesreform der Europäischen Union ihren privilegierten Status verloren hatten und sich damit einer Einzelfallprüfung unterziehen mussten. Insgesamt stieg der Anteil der Ermessenseinbürgerungen verglichen mit 2009 nochmals um 13 Prozentpunkte auf 53 % an und war damit 2010 hö-

her als der Anteil der Anspruchseinbürgerungen.

Mit ebenfalls einer Verdoppelung der Einbürgerungszahl zu 2009 auf 108 gehörten Mitbürger aus Rumänien zur größten Gruppe von Eingebürgerten aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Gesamt gesehen stellten sie aber nur 7 % aller Eingebürgerten. Aus anderen EU-Ländern wagten auch Polen (46), Griechen (38) und Bulgaren (37) in größerer Zahl diesen Schritt. Mit 230 Personen erhöhte sich auch leicht die Zahl der türkischstämmigen Eingebürgerten und zwar um 13 %. Ihr Gesamtanteil an den Eingebürgerten entsprach damit 14 %. Kriegsflüchtlinge aus dem Irak, die sich in den vergangenen Jahren zunehmend einbürgern ließen, haben 2010 236 mal ihre Einbürgerungsurkunde in Empfang nehmen dürfen, verglichen mit 2009 ein Rückgang um 17 %.

Rückläufige Einbürgerungszahlen in Fürth

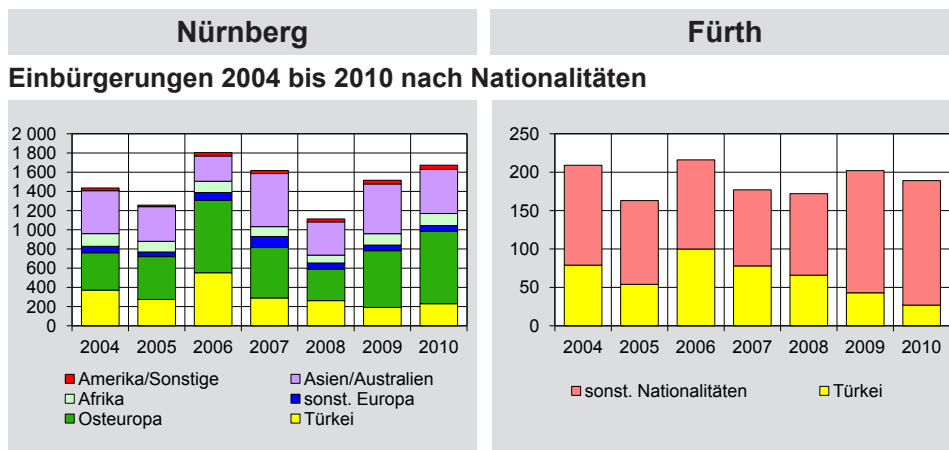
In Fürth ist die Zahl der Einbürgerungen nach einem leichten Anstieg 2009 auf 202, dem Trend der letzten Jahre folgend, 2010 auf insgesamt 189 gesunken. Im Gegensatz zu Nürnberg entschlossen sich in Fürth wieder weniger türkische Mitbürger zum Wech-

sel ihrer Staatsangehörigkeit. Mit 27 Einbürgerungen sank ihr Anteil an allen Einbürgerungen von 21 % 2009 auf jetzt 14 % und damit auf einen absoluten Tiefststand.

Beliebteste Vornamen

Anna und David belegten im Jahr 2010 nach einer Auszählung des Einwohnerregisters die führenden Plätze in der Vornamenrangliste bei den Neugeborenen in Nürnberg und verdrängten damit Laura und Maximilian, die Spitzenreiter des Vorjahres. Bei den Mädchen sind Julia und Mia von den Plätzen 5 und 7 im Jahr 2009 auf Rang 2 vorgerutscht und haben Leonie verdrängt. Bei den Jungen behauptete sich Leon auf Platz 2 und Alexander verdrängte Julian von Platz 3 auf 4.

In Fürth waren die Namen **Sophie und Felix** nach Auszählung der Geburtenzählblätter (mit Hauptwohnung in Fürth) die Nummer eins in der Vornamenstatistik. Felix war schon 2009, Sophie im Jahr 2008 Spitzenreiter. Auch Maximilian behauptete die Position zwei von 2009. Bei den Mädchen müssen sich Katharina und Anna den zweiten Platz teilen. Den dritten Platz nehmen Leonie und Eda sowie Leon und der Neuaufsteiger Tim ein.



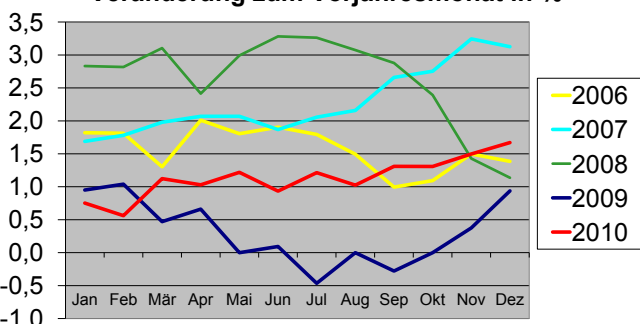
Eingebürgerte aus der russischen Föderation bzw. den übrigen ehemaligen GUS-Staaten und der Ukraine stellen in Nürnberg etwa ein Drittel der Eingebürgerten.

In Fürth geht die Zahl an Einbürgerungen türkischer Personen zugunsten anderer Nationalitäten kontinuierlich zurück.

Verbraucherpreisindex						
2005 = 100	Oktober		November		Dezember	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
...für Deutschland	108,4	107,0	108,5	106,9	109,6	107,8
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,1	0,1	0,1	-0,1	1,0	0,8
- Vorjahresmonat (%)	1,3	0,0	1,5	0,4	1,7	0,9
...für Bayern	109,0	107,5	109,2	107,4	110,1	108,4
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,1	3,0	0,2	-0,1	0,8	0,9
- Vorjahresmonat (%)	1,4	0,0	1,7	0,4	1,6	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)



Bahnjubiläum lockte

Bei den Nürnberger Museen in städtischer Trägerschaft gab es mit einer leichten Zunahme der Besucherzahlen um 4 800 (+0,9 %) insgesamt keine großen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Betrachtet man die städtischen Einrichtungen im Einzelnen, fallen jedoch deutliche Unterschiede in der Beliebtheit auf:

Größere Besucherzuwächse konnten das Museum Industriekultur (+17,5 %) und das Dokumentationszentrum (+5,6 %) vorweisen. Diese Zuwächse sind den Sonderausstellungen zum diesjährigen 175-jährigen Bahn-Jubiläum zu verdanken. Das neu eröffnete Memorium Nürnberger Prozesse lockte in den ersten zwei Monaten nach seiner Eröffnung rd. 8 000 Besucher an. Rückgänge bei den Besucherzahlen gab es dagegen im Fembohaus (-22,3 %), im Albrecht-Dürer-Haus (-10,0 %) sowie im Tucherschloss (-7,7 %) und in den Lochgefängnissen (-6,6 %). Auch der Tiergarten schaffte es im Jahr 2010 nicht – anders als in den neun Jahren zuvor – über die 1-Million-Marke zu kommen. Auf Grund der Großbaustelle für die Delphin-Lagune mit Manatihaus und wegen der ungünstigen Witterung ging die Zahl der Besucher auf rund 934 000 zurück.

Bei den Einrichtungen, die sich nicht in städtischer Trägerschaft befinden, konnten erneut das Neue Museum (+18 000) und das Kunsthaus (+2 600) eine deutliche bessere Besucherbilanz als im Vorjahr aufweisen. Das DB-Museum hatte aufgrund des Bahn-Jubiläums rund 68 000 mehr Besucher als im Jahr 2009, das entspricht einem Zuwachs von 55,2 %.

In Fürth wurde im März 2010 das Stadtmuseum Ludwig Erhard wiedereröffnet. Bis Jahresende kamen rund 5 500 Besucher. Das Rundfunkmuseum hatte leichte Einbußen (-1,8 %) zu

melden, die im Jüdischen Museum schon deutlicher ausfielen (-18 %).

Kälter, nasser und weniger Sonne

Das Jahr 2010 und hier besonders die zweite Jahreshälfte muss statistisch gesehen als zu kalt bezeichnet werden. Die Durchschnittstemperatur lag bei 8,4 Grad und damit genau um ein Grad unter dem Wert von 2009. Lediglich der warme Juni und der zeitweise tropische Juli bewirkten, dass der langjährige Mittelwert nur um 0,4 Grad unterschritten wurde. Der als Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990 berechnete Temperaturwert von 8,8 Grad wurde zum letzten Mal 1996 unterschritten – damals mit 7,5 Grad.

Passend zur kühleren Witterung fielen auch die Niederschläge aus: Insgesamt kamen im Jahr 2010 auf einen Quadratmeter 713 Liter zusammen und damit 36 Liter mehr als im Jahr zuvor und rund 11 % mehr als im langjährigen Durchschnitt. Besonders nass war dabei der August. Auch im Dezember lag die Niederschlagsmenge – fast ausschließlich in Form von Schnee – über der des Vorjahres. Gleichzeitig schien im gesamten Jahr 2010 die Sonne nur rund 1 576 Stunden lang, d.h. 148 Stunden weniger als 2009, womit das langjährige Mittel

um über 7 % unterschritten wurde.

Arbeitslosigkeit rückläufig – in Fürth stärker als in Nürnberg

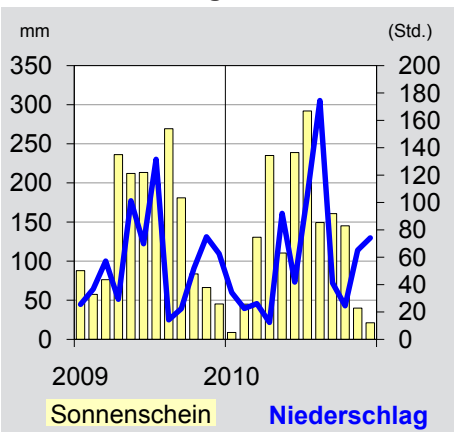
Trotz des frühen Wintereinbruchs zeigte sich der hiesige Arbeitsmarkt in einer robusten Verfassung, denn nach den Daten der Bundesagentur für Arbeit („Arbeitsmarkt in Zahlen“, Dezember 2010) lag die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Hauptagentur Nürnberg Ende 2010 um 775 Personen unter dem Vorjahresendstand (-3,3 %). Der Abbau der Arbeitslosigkeit erfolgte dabei jedoch ausschließlich im Rechtskreis des SGBIII, während die Zahl der Arbeitslosen im SGBII-Bereich immer noch zunimmt.

Als wirksames Instrument zur Vermeidung noch größerer Arbeitslosigkeit hatte sich im Krisenjahr 2009 die Kurzarbeit erwiesen. Im August 2010 bezogen nur noch 3 400 Personen im Agenturbezirk konjunkturelles Kurzarbeitergeld, weniger als ein Zehntel des Höchststands von Mai 2009. Nach wie vor ungünstig stellt sich jedoch die Situation bei den älteren Arbeitslosen dar, deren Zahl trotz des günstigen konjunkturellen Umfelds deutlich zugenommen hat, allein bei den 55 bis unter 65 jährigen um 11,4 %.

Die für die Hauptagentur beschriebene Entwicklung gilt im Wesentlichen auch für die Städte Nürnberg und Fürth mit dem Unterschied, dass in Fürth auch im SGBII-Bereich Arbeitslosigkeit abgebaut werden konnte. Dadurch sank die Arbeitslosenquote in Fürth zwischen Dezember 2009 (7,8 %) und Dezember 2010 (6,6 %) um 1,2 Prozentpunkte und damit deutlich stärker als in Nürnberg (12/2009: 8,4 %, 12/2010: 8,1 %).

Der weitere Rückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2010 erfolgt im zweiten Teil im Statistischen Monatsbericht für Januar 2011.

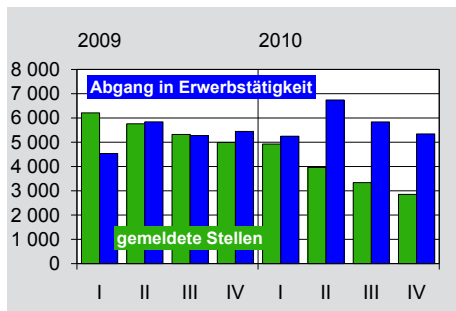
Witterung 2009-2010



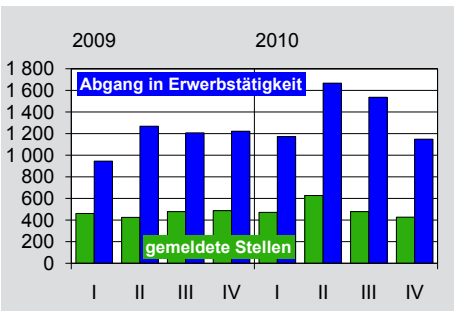
Quelle: Deutscher Wetterdienst
Messstelle Nürnberg-Flughafen

Nürnberg

Gemeldete Stellen¹⁾ und Abgänge in Erwerbstätigkeit im Quartal

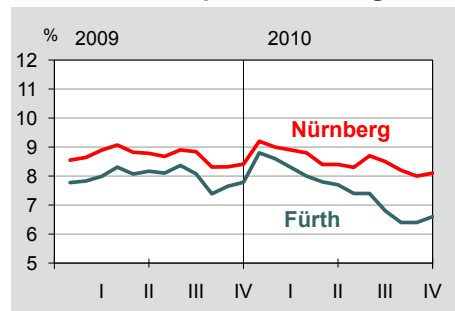


Fürth



Nürnberg und Fürth

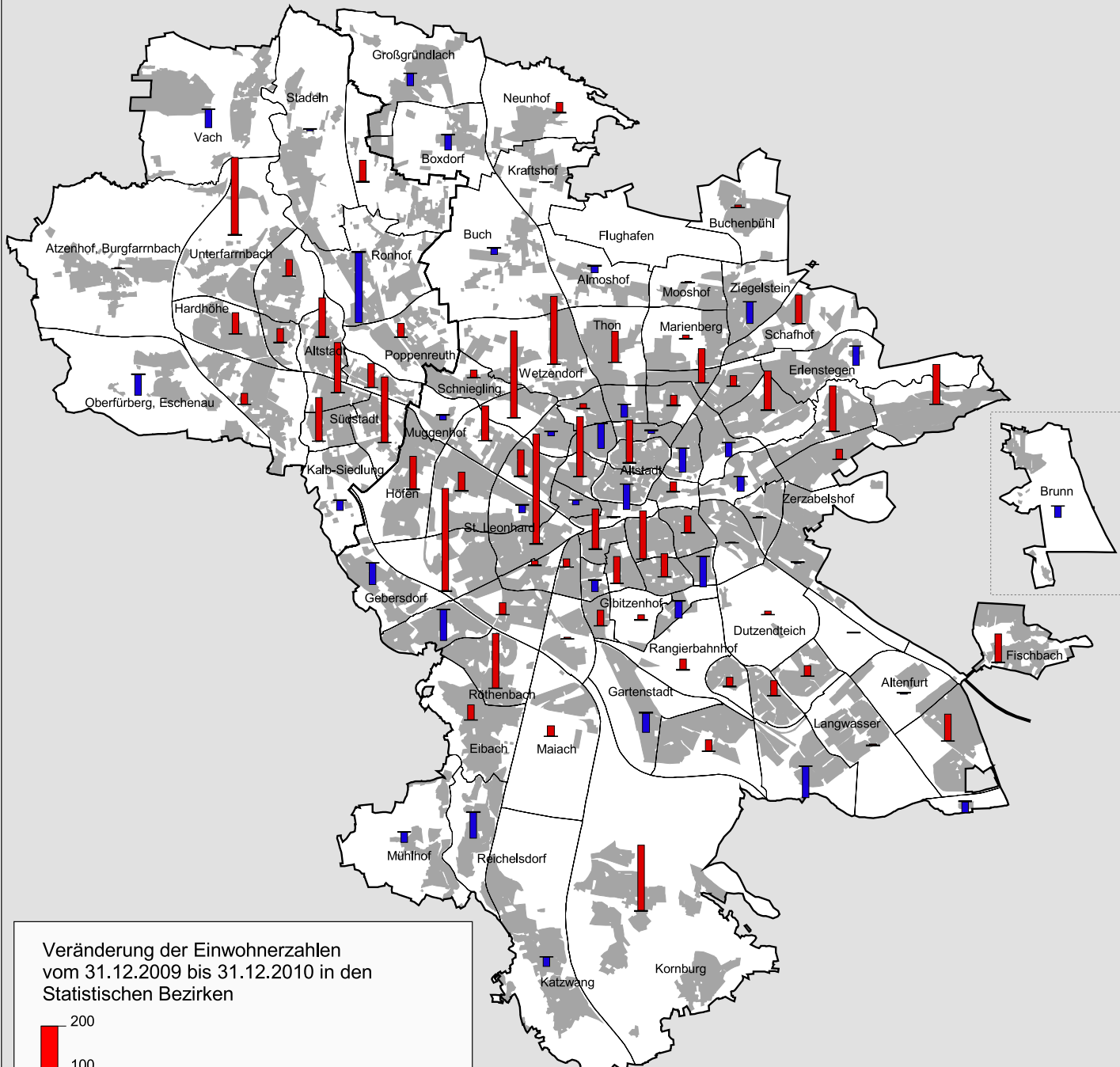
Arbeitslosenquoten im Vergleich



1) Ab Juli 2010 werden keine geförderten offenen Stellen mehr ausgewiesen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik Dezember 2010

Nürnberg & Fürth

Veränderung der Einwohnerzahlen
2009 / 2010

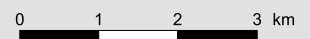


Veränderung der Einwohnerzahlen
vom 31.12.2009 bis 31.12.2010 in den
Statistischen Bezirken



- Stadtgrenze
- Bezirk
- bewohnte Fläche

Geometrie: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister



Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2010

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2010	2009	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtl. Einw.zahl)	505 518	503 673	+1 845	+0,4
<i>- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -</i>				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	497 949	495 977	+1 972	+0,4
davon Deutsche	412 021	410 889	+1 132	+0,3
Ausländer Zahl	85 928	85 088	+ 840	+1,0
%	17,3	17,2	+0,1	
dar. EU-Bürger	30 167	29 008	+1 159	+4,0
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+1 972	+ 518	+1 454	
davon Deutsche	+1 132	+1 696	- 564	
Ausländer	+ 840	-1 178	+2 018	
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	2 241	2 175	+ 66	+3,0
darunter ein Partner Ausländer	484	468	+ 16	+3,4
darunter beide Partner Ausländer	99	93	+ 6	+6,5
Lebendgeborene insgesamt	4 524	4 461	+ 63	+1,4
davon Deutsche	4 195	4 145	+ 50	+1,2
Ausländer	329	316	+ 13	+4,1
Gestorbene	5 336	5 415	- 79	-1,5
davon Deutsche	4 990	5 102	- 112	-2,2
Ausländer	346	313	+ 33	+10,5
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 812	- 954	+ 142	
davon Deutsche	- 795	- 957	+ 162	
Ausländer	- 17	+ 3	- 20	
Zugezogene	29 162	29 030	+ 132	+0,5
davon Deutsche	18 384	18 908	- 524	-2,8
Ausländer	10 778	10 122	+ 656	+6,5
Weggezogene	26 505	28 091	-1 586	-5,6
davon Deutsche	17 344	17 695	- 351	-2,0
Ausländer	9 161	10 396	-1 235	-11,9
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+2 657	+ 939	+1 718	
bei Deutschen	+1 040	+1 213	- 173	
bei Ausländern	+1 617	- 274	+1 891	
davon gegenüber Fürth	- 318	+ 92	- 410	
Industrieregion Mittelfranken	- 438	- 129	- 309	
übrigem Bayern	+1 776	+1 542	+ 234	
übrigem BRD	+ 644	+1 140	- 496	
Ausland	+ 675	-1 614	+2 289	
Innerstädtisch Umgezogene	37 879	38 648	- 769	-2,0
darunter Ausländer	10 243	10 016	+ 227	+2,3
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	1 716	1 579	+ 137	+8,7
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Hauptag. Nbg.)	22 684	23 459	- 775	-3,3
Männer	11 888	12 504	- 616	-4,9
Frauen	10 796	10 955	- 159	-1,5
Arbeitslosenquote 1)	7,3	7,6	- 0,3	
Offene Stellen (ungefördert)	3 108	2 534	+ 574	+22,7
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	21 280	21 942	- 662	-3,0
Männer	11 159	11 690	- 531	-4,5
Frauen	10 121	10 252	- 131	-1,3
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	5 888	7 478	-1 590	-21,3
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	15 392	14 464	+ 928	+6,4
Arbeitslosenquote 1)	8,1	8,4	-0,3	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	525 376	520 554	+4 822	+0,9
darunter Albrecht-Dürer-Haus	61 573	68 394	-6 821	-10,0
Spielzeugmuseum	110 581	109 904	+ 677	+0,6
Tiergarten	933 880	1 039 106	-105 226	-10,1
■ Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	8,4	9,4	-1,0	-10,6
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 2)	-0,4	+0,6		
Niederschlagshöhe (mm)	713,2	677,2	+36,0	+5,3
in Prozent der Norm 2)	110,7	105,1		
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 576,4	1 724,2	-147,8	-8,6
in Prozent der Norm 2)	92,8	101,6		

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2010

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2010	2009	Zahl	%
■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwhg. (amtl. Einw.zahl)	114 684	114 044	+ 640	+0,6
<i>- Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987 -</i>				
Bevölkerung mit Hauptwohnung (Melderegisterauszug)	116 867	116 186	+ 681	+0,6
davon Deutsche	100 946	100 444	+ 502	+0,5
Ausländer Zahl	15 921	15 742	+ 179	+1,1
%	13,6	13,5	+0,1	
dar. EU-Bürger	6 302	6 068	+ 234	+3,9
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+ 681	- 140	+ 821	
davon Deutsche	+ 502	+ 418	+ 84	
Ausländer	+ 179	- 558	+ 737	
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	553	557	- 4	-0,7
darunter ein Partner Ausländer	103	94	+ 9	+9,6
darunter beide Partner Ausländer	17	11	+ 6	+54,5
Lebendgeborene insgesamt	1 038	1 012	+ 26	+2,6
davon Deutsche	964	974	- 10	-1,0
Ausländer	74	38	+ 36	+94,7
Gestorbene	1 220	1 224	- 4	-0,3
davon Deutsche	1 158	1 162	- 4	-0,3
Ausländer	62	62	+ 0	+0,0
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 182	- 212	+ 30	
davon Deutsche	- 194	- 188	- 6	
Ausländer	+ 12	- 24	+ 36	
Zugezogene	8 054	7 908	+ 146	+1,8
davon Deutsche	5 671	5 678	- 7	-0,1
Ausländer	2 383	2 230	+ 153	+6,9
Weggezogene	7 232	7 740	- 508	-6,6
davon Deutsche	4 973	5 123	- 150	-2,9
Ausländer	2 259	2 617	- 358	-13,7
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 822	+ 168	+ 654	
bei Deutschen	+ 698	+ 555	+ 143	
bei Ausländern	+ 124	- 387	+ 511	
darunter gegenüber Nürnberg	+ 318	- 92	+ 410	
Regierungsbezirk Mittelfranken	+ 366	- 20	+ 386	
übrigem Bayern	+ 216	+ 192	+ 24	
übriger BRD	+ 153	+ 250	- 97	
Ausland	+87	- 254	+ 341	
Innerstädtisch Umgezogene	7 025	7 014	+ 11	+0,2
darunter Ausländer	1 478	1 560	- 82	-5,3
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	250	217	+ 33	+15,2
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insg. (Gesch.st. Fürth)	6 347	7 468	-1 121	-15,0
Männer	3 285	4 006	- 721	-18,0
Frauen	3 062	3 462	- 400	-11,6
Arbeitslosenquote 1)	5,0	6,0	- 1,0	
Offene Stellen (ungefördert)	639	537	+ 102	+19,0
Arbeitslose insg. im Stadtgebiet	4 230	4 961	- 731	-14,7
Männer	2 151	2 653	- 502	-18,9
Frauen	2 079	2 308	- 229	-9,9
dar. Trägerschaft Arbeitsagentur (SGB III)	1 471	1 971	- 500	-25,4
dar. Trägerschaft ARGE (SGB II)	2 759	2 990	- 231	-7,7
Arbeitslosenquote 1)	6,6	7,8	-1,2	
■ Besucher der Sehenswürdigkeiten				
darunter Rundfunkmuseum	17 391	17 702	-311,0	-1,8
Jüdisches Museum Franken	8 316	10 146	-1830,0	-18,0